

Gemeinde Bindlach



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

vom 24. Juli 2017
Sitzungssaal im Rathaus

Vorsitz:

1. Bürgermeister Gerald Kolb

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 20:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

- 1 Klaus-Dieter Jaunich
- 2 Werner Hereth
- 3 Werner Bauernfeind
- 4 Christian Brunner
- 5 Wolfgang Fischer
- 6 Nicole Friedel
- 7 Werner Fuchs
- 8 Andreas Heußinger
- 9 Berthold Just
- 10 Xenia Keil
- 11 Stefanie Kolanus
- 12 Klaus Langer
- 13 Udo Lindlein
- 14 Holger Maisel
- 15 Jürgen Masel
- 16 Neithard Prell
- 17 Rosemarie Schmidt
- 18 Helmut Steininger

Entschuldigt sind:

- 19 Markus Kratzer
- 20 Alfred Lautner

Verwaltung:

Karl-Heinz Maisel

Weiterhin anwesend:

Bernd Hofmann
Eric Waha

Ortssprecher
Presse

Aktuelle Bürgerviertelstunde

Die Sprecherin der Initiative "Ablehnung des Antrages auf Erweiterung der Betriebszeiten der Firma Trompetter" wies nochmal darauf hin, dass die angrenzenden Wohnhäuser westlich der Bahnlinie bereits standen, als die Firma ansiedelte. Wenn heute die Firma ihre Auflagen zum Umweltschutz nicht einhält, sind die Bürger in der Pflicht, dieses zu beweisen. Bei einem möglichen Dreischichtbetrieb würde sich die Situation für die Angrenzer noch verschlechtern.

Ein Firmenvertreter erklärte, dass nach dem vorliegenden Gutachten alle Grenzwerte nach TA Luft und TA Lärm eingehalten werden. Im beantragten Dreischichtbetrieb kommt es zu keinerlei Beeinträchtigungen der Bürger.

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgaben
2. Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes;
Antrag der Firma Trompetter, St.-Georgen-Straße 14, Bindlach, auf Änderung der Betriebszeiten einer bestehenden Eisenmetallgießerei und damit verbundene Kapazitätserweiterung;
Stellungnahme der Gemeinde
3. Fahrradüberdachung am Bahnhof Bindlach
Auftragsvergabe
4. Antrag auf Errichtung einer Produktions- und Lagerhalle, Goldkronacher Straße 26
5. Verschiedenes

1. Bekanntgaben

Sachverhalt:

a) Abbrennen von Feuerwerken in Bindlach

Nach Mitteilung des Gewerbeaufsichtsamtes dürfen Feuerwerke in den Sommermonaten bis spätestens 23 Uhr abgebrannt werden. In den Monaten August bis April müssen Feuerwerke bis spätestens 22 Uhr beendet sein. Den Gemeinderäten wird eine Information des Gewerbeaufsichtsamtes ausgehändigt.

b) Breitbandversorgung 2. Förderverfahren

Der Gemeinderat hat am 17.07.2017 den Bürgermeister beauftragt, von der Regierung die Zustimmung zum Förderantrag einzuholen. Nach dem vorliegenden Angebot der Telekom werden die Glasfaserkabel bis zur Grundstücksgrenze verlegt. Nun besteht die Möglichkeit, die Glasfaserkabel mit Förderung durch die Regierung bis in die Gebäude verlegen zu lassen. Sobald die Fördermöglichkeit mit der Regierung abgeklärt ist und ein neues Angebot der Telekom vorliegt, wird der Gemeinderat wieder informiert. Erst danach wird von der Regierung die Zustimmung zum zweiten Förderantrag eingeholt.

**2. Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes;
Antrag der Firma Trompetter, St.-Georgen-Straße 14, Bindlach, auf Änderung der
Betriebszeiten einer bestehenden Eisenmetallgießerei und damit verbundene
Kapazitätserweiterung;
Stellungnahme der Gemeinde**

Sachverhalt:

Die Firma Trompetter Guss hat gemäß § 16 Abs. 1 BImSchG die Erteilung einer Genehmigung zur wesentlichen Änderung ihrer bestehenden Eisenmetallgießerei auf dem Grundstück Fl.Nr. 658, Gemarkung Bindlach, beantragt. Es ist beabsichtigt, die Betriebszeiten von bisher werktags 6.00 bis 22.00 Uhr auf montags bis freitags 0.00 bis 24.00 Uhr und Samstag 0.00 bis 22.00 Uhr zu erweitern. Außerdem soll die Verarbeitungskapazität von bisher 57 t pro Tag auf 88 t pro Tag erhöht werden. Der Dreischichtbetrieb soll im Jahr 2018 erstmals wirksam werden. Die Gemeinde soll zu diesem Antrag eine Stellungnahme abgeben.

Der Bürgermeister erklärte, dass es für den Gießereibetrieb seit 1970 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung für 2 Arbeitsschichten von 6.00 bis 22.00 Uhr gibt. Dem jetzigen Antrag sind Gutachten beigelegt. Die Werte der TA Luft werden nach diesem Gutachten eingehalten. Auch die zulässigen Lärmpegel werden eingehalten, solange die Hallen geschlossen bleiben und keinerlei Aktionen im Außenbereich erfolgen. Die Immissionen der anderen Betriebe entlang der St.-Georgen-Straße sind hier nicht eingerechnet. Im Wohngebiet Stöckig sind nachts 40 dBA einzuhalten. Die Gutachten gehen davon aus, dass sich die einzelnen Arbeiter an alle Verhaltensregeln, vor allem in den Nachtstunden, halten. Dies ist allerdings schwer zu kontrollieren. Als bauliche Veränderung wird der Schornstein von bislang 15 m auf 25,7 m erhöht. Nach aktuellem Bauplanungsrecht wäre eine Eisenmetallgießerei nur noch in einem „Industriegebiet“ zulässig. Die Firma befindet sich in einem „Gewerbegebiet“ und genießt mit ihrem Zweischichtbetrieb Bestandsschutz. Ein Dreischichtbetrieb ist planungsrechtlich im Gewerbegebiet nicht zulässig. Von Bürgern des angrenzenden Wohngebietes gab es bereits mit dem jetzigen Zweischichtbetrieb Beschwerden wegen Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nachbarn haben bereits in der Sitzung am 17.07.2017 erklärt, eine Aktion gegen den geplanten Dreischichtbetrieb zu initiieren und gegen den Antrag vorzugehen. Sie sehen ihre Lebens- und Wohnqualität durch einen Dreischichtbetrieb enorm eingeschränkt und ihre Gesundheit gefährdet.

Für den Bürgermeister ist der Erhalt der z. Zt. rd. 100 Arbeitsplätze sehr wichtig, aber die Wohn- und Lebensqualität der Bürger darf nicht negativ beeinflusst werden. Im vorliegenden Fall ergibt sich die prekäre Situation, dass sich direkt westlich des Gewerbegebietes ein Wohngebiet anschließt. Hier gab es bereits in der Vergangenheit ständig Beschwerden und Überprüfungen der Arbeitsgänge der Firma. Das Unternehmen ist bemüht, die Grenzwerte einzuhalten und die Gemeinde will das Unternehmen auch unterstützen. Aber nach aktuellem Planungsrecht handelt es sich bei der Eisengießerei im Dreischichtbetrieb um Schwerindustrie, die nur in einem Industriegebiet zulässig ist. Nach reiflicher Überlegung plädiert der Bürgermeister für einen Bestandsschutz der Firma Trompetter Guss im Zweischichtbetrieb.

Werner Fuchs schloss sich im Rahmen der CSW-Fraktion den Worten des Bürgermeisters an. Durch gegenseitige Rücksichtnahme sollte es möglich sein, den Zweischichtbetrieb weiter zu betreiben und die angrenzende Wohnbevölkerung vor Immissionen zu schützen.

Werner Hereth und Helmut Steininger äußerten sich in gleicher Weise.

Klaus-Dieter Jaunich gab zu bedenken, dass nach den vorliegenden Gutachten auch im Dreischichtbetrieb alle vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden. Mit einer Zustimmung zum geplanten Dreischichtbetrieb könnten in Bindlach Arbeitsplätze für die Zukunft gesichert werden.

Beschluss:

Wie im Sachverhalt erläutert, besteht für die Eisengießerei Trompetter im Zweischichtbetrieb ein Bestandsschutz. Einer Änderung der Betriebszeiten auf einen Dreischichtbetrieb kann der Gemeinderat aber nicht zustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 : 15

**3. Fahrradüberdachung am Bahnhof Bindlach
Auftragsvergabe**

Sachverhalt:

Die Gemeindeverwaltung hat für den Bau einer Fahrradüberdachung am Bahnhof Bindlach Angebote eingeholt. Das Günstigste lag bei rd. 11.500 €. Vorgesehen ist eine halbrunde Überdachung aus verzinkter Stahlkonstruktion mit den Ausmaßen 10 m x 2,5 m x 2,5 m. Dazu 17 Fahrradständer mit Bügeln aus Rundrohr. Die halbrunde Überdachung ist notwendig, weil sich unmittelbar dahinter ein höher liegender Bahnsteig befindet. Bei der Errichtung eines Flachdaches wäre es möglich, vom höher liegenden Bahnsteig auf das Dach zu steigen.

Xenia Keil ist gegen die Art der Überdachung der Fahrradständer. Die Errichtung von Fahrradständern könnte auch genügen.

Beschluss:

Die Errichtung von Fahrradständern mit Überdachung wird heute nicht beauftragt. Der Bauausschuss wird vorher eine Ortsbesichtigung durchführen.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

**4. Antrag auf Errichtung einer Produktions- und Lagerhalle, Goldkronacher Straße
26**

Beschluss:

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 „Gewerbegebiet Bindlacher Berg“. Einer bauaufsichtlichen Genehmigung wird zugestimmt. Auch der Baugrenzenüberschreitung wird zugestimmt, weil diese wegen der Verlegung der neu gebauten Kreisstraße BT 46 begründet ist. Die geplante Halle weist die gleiche Höhe wie die vorhandene Halle auf, deshalb wird auch der Traufhöhe von 9,80 m zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

5. Verschiedenes

Sachverhalt:

a) Wiederherstellung von Straßengräben

Stefanie Kolanus wies darauf hin, dass die Straßengräben entlang der neu gebauten Teilstücke der Gemeindeverbindungsstraße Euben – Bindlach und Deps – Kreisverkehr am Bindlacher Berg nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren. Aus diesem Grund müssten die Gräben dringend ausgebaut werden, damit das Oberflächenwasser die Straßen nicht unterspült.

Anmerkung: Die Straßenentwässerungsgräben wurden mit Abschluss des Straßenbaus wieder hergestellt.

b) Holzgeländer an der Zufahrt zum Sportplatz Ramsenthal

Jürgen Masel bittet, das Holzgeländer an der Kreisstraße BT 14 im Einmündungsbereich zum Sportplatz Ramsenthal zu überprüfen. Seiner Meinung nach ist die Stabilität nicht mehr gewährleistet.

c) Stellplätze entlang des Kösseineweges

Wolfgang Fischer wies darauf hin, dass die vorhandenen Längsparkplätze entlang der Rasenfläche südlich des Spielplatzes nicht ordnungsgemäß genutzt werden. Die Autos werden teilweise so geparkt, dass die Vorderräder in der Rasenfläche stehen. Hier müsste dringend Abhilfe geschaffen werden.

Um 21:15 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Bindlach

Gerald Kolb
1. Bürgermeister

Karl-Heinz Maisel
Protokollführer